

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 62.

50. Jahrgang.
Sonntag, den 16. März

1912.

Durch Ratsbekanntmachung vom 23. Februar 1894 ist
das Befahren der Fußwege
verboten. Uebertretungen werden bestraft.
Geschirrführer sind für etwaige Beschädigungen der Fußwege haftbar.
Stadtrat Eibenstock, am 14. März 1912.

Das freie Umherlaufenlassen von Gänsen, Hühnern und anderem Feder-
vieh auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ist verboten.
Uebertretungen werden bestraft.

Stadtrat Eibenstock, den 14. März 1912.

Zum Attentat auf den König von Italien.

Der Anschlag auf den König, bei welchem, wie jetzt gemeldet wird, drei Schüsse abgegeben worden sind, erfolgte in der Nähe der Kirche Santa Maria in der Via Lata beim Corso Umberto und Palazzo Doria. In der Begleitung des Königs auf der Fahrt nach dem Pantheon befand sich auch die Königin. Während die Majestäten unverletzt blieben, wurde der Kommandeur der den Wagen des Königs begleitenden Kürassierescorte, Major Lang, durch einen der auf den König abgefeuerten drei Schüsse verwundet. Die Majestäten setzten ihre Fahrt nach dem Pantheon fort, wo der König dem Unterrichtsminister das Attentat schilderte. Major Lang, der vom Pferde gesunken war, wurde in einem Krankenwagen nach dem St. Jakobs-Krankenhaus gebracht. Der verhaftete Verbrecher gab auf dem Polizeikommissariat an, er heiße Antonio d'Alba, sei 21 Jahre alt und Maurer in Rom. Als das Königspaar das Pantheon oestlich, wurde es von der Menge, die sich inzwischen auf dem Pantheonplatz angesammelt hatte, begeistert begrüßt.

Zu dem Attentat wird noch berichtet: Beim Verhör erklärte der Täter, er habe das Attentat begangen, um die Opfer des Krieges zu rächen. Er mache den König für den unglücklichen Krieg verantwortlich. d'Alba hat im Augenblick der Tat ein Fahrrad bei sich gehabt, er wartete auf den königlichen Wagen hinter den Colonnaden des Salvatopalastes an der Ecke des Corso. Ein zweites Individuum, ebenfalls mit einem Fahrrad versehen, befand sich in der Nähe, als die Tat verübt wurde, in der Nähe des Attentäters. Die Pferde des königlichen Wagens wurden schon, als der erste Schuß erfolgte. Der zweite Schuß hätte den König getroffen, wenn nicht der Major Lang den Monarchen mit seinem Leibe gebedet hätte. Während der Panik, die nach dem Attentat entstand, gelang es dem Begleiter des Täters, zu flüchten. Als d'Alba von einem Polizisten festgenommen wurde, suchte die Menge ihn zu lynchen und verletzte ihn unbedeutend. d'Alba schrie: Schlagt mich; ich bin Anarchist! Er wurde dann nach dem Polizeikommissariat gebracht. Gegen 10 Uhr veranfaßte die Menge eine Kundgebung vor dem Kommissariat, indem sie Verwünschungen gegen den Täter ausstieß und Hochrufe auf den König und die Königin ausbrachte.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Maschinengewehre fürs Ruhrgebiet. Die Heer im Streit und Aufreizer zu Ausschreitungen haben es nun endlich soweit gebracht, daß die Regierung Militär in die bedrohten Gegenden abkommandieren mußte. Aus Minden wird berichtet: Das Infanterie-Regiment Nr. 15, Kommandeur Oberst von Morgen, ist mit einer Maschinengewehr-Abteilung in Sonderzügen nach Dortmund abgerückt. Die Mehrzahl der Zechenverwaltungen im Auslandsgebiete hat beschlossen, den Arbeitswilligen eine sofort in Kraft tretende Lohnserhöhung von 10 Prozent für die Dauer des Streiks zu bewilligen. Nach den genauen Nachweisungen von allen Zechen der 19 Bergreviere des Dortmunder Oberbergamtsbezirk sind von der 325 388 Mann starken Belegschaft der Morgenschicht am Donnerstag 137 131 Mann angefahren. Es streikten also 57,26 Prozent gegen 60,53 Prozent bei der vorhergehenden Morgenschicht.

Besprechung über die Wehrvorlage und ihre finanzielle Deckung. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet: Donnerstag vormittag 10 Uhr begannen unter dem Vorsitz des Reichsanzlegers im Bundesratssaale des Reichsamts des Innern die vertraulichen Besprechungen über die Wehrvorlagen und ihre finanzielle Deckung, zu denen der Reichsanzleger die leitenden Minister der Einzelstaaten eingeladen hatte. In den Besprechungen nahmen die Chefs der beteilig-

ten Reichsressorts und die Finanzminister der größeren Bundesstaaten teil. Die Konferenz wurde um 1 Uhr abgebrochen und am Nachmittag fortgesetzt. Der Rückgang des Adels in der Volksvertretung hat sich, wie das soeben erschienene Büchlein „Kürschners Deutscher Reichstag 1912/17“ (Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9) feststellt, gewohnheitsmäßig auch bei der Wahl 1912 fortgesetzt. Im Reichstag sitzen noch 57 Adelige gegen 1907: 72, 1903: 77, 1898: 83, 1893: 102, 1890: 126, 1876: 262, 139 unter damals 297 Abgeordneten. Von den Adelligen gehören zur Rechten 27 (1907: 41), zur Linken 7 (7), zum Zentrum und den Wesen 14 (12), zu den Polen 8 (11), zu den Sozialdemokraten 1 (1). Die deutschkonservative Partei besteht zur kleineren Hälfte, die deutsch-hannoversche Gruppe zu vier Fünftel aus Adelligen. (Das äußerst instruktive Büchlein ist in allen Buchhandlungen vorrätig).

Rußland.

Tscharikows Nachfolger. Die Ernennung des jetzigen russischen Gesandten in Sankt Petersburg zum Botschafter in Konstantinopel steht nahe bevor. Regierungskreise wollen wissen, der Minister Sazonow reflektiere auf den Botschafterposten in Rom, da das Petersburger Klima seiner Gesundheit höchst nachteilig sei.

England.

Der englische Kohlenstreik. Die Lage war am Donnerstag weniger gut. Man versichert, daß die Grubenbesitzer von ihren ersten Konzeptionen zurückgegangen sind. Man ist der Ansicht, daß, wenn nicht bald eine Klärung der Lage eintritt, ernstere Ereignisse zu erwarten sind.

Strandung eines englischen Torpedobootes. Das Torpedoboot „Nr. 5“ der zweiten Zerstörerflottille ist in der Nähe von Fortland gestrandet und hat dabei schweren Schaden gelitten.

Spanien.

Französisch-spanische Unterhandlungen. Der spanische Minister des Aeußeren, Garcia Prieto, und der französische Botschafter, Geoffroy, hatten eine neue Zusammenkunft. Es heißt, die spanische Regierung sei entschlossen, die Abtretung des Uragatales an Frankreich abzulehnen, da sein Besitz für Spanien eine Notwendigkeit darstelle. Spanien soll aber geneigt sein, auf einen bedeutenden Gebietsstreifen am Südufer des Uragatales zu verzichten. Im Austausch gegen eine Grenzberichtigung zugunsten Spaniens im Südmlujagebiet bietet Spanien eine Kompensation im Norden des Draagebietes.

Äfrika.

Ein 11stündiger Kampf. Das Kriegsministerium veröffentlicht ein Telegramm des Kommandanten von Tobruk, wonach am 11. März ein Kampf mit drei feindlichen Infanteriebataillonen und zwei Gebirgsbatterien, die auf Razura marschierten, stattgefunden hat. Die Italiener, die zuerst zersprengt wurden, nahmen, nachdem sie Verstärkungen erhalten hatten, wieder die Offensive auf. Der Kampf dauerte 11 Stunden. Kriegsschiffe und Maschinengewehre unterstützten den Feind, der jedoch geschlagen und gezwungen wurde, in die Befestigungswerke und auf die Schiffe zu flüchten. Die italienischen Verluste sind beträchtlich. Ein Italiener wurde gefangen genommen. Auf türkischer Seite wurden zwei Soldaten getötet und zwei verwundet. Außerdem wurden 16 Freiwillige getötet und 65 verwundet. Die Türken und Araber machten zahlreiche Beute. — Wer hat nun recht?

China.

Ein Anhänger des Kaisers. Nach chinesischen Berichten aus Kansu hat General Schengyun an der Spitze der kaiserlichen Armee der Provinz Kansu, die aus 10 000 Mann wohlbewaffneter Truppen besteht, eine Abteilung Regierungstruppen zerstreut und marschiert nun in der Richtung der Kalganeisenbahn. Die Kansu-Gilde sandte an Schengyun eine Botschaft, in welcher sie die gegenwärtige Lage auseinandersetzt

und ihm rät, nicht weiter nach Peking vorzurücken. Die kaiserlichen Garben erhielten die Meldung, daß Schengyun gekommen sei, den Kaiser wieder einzusetzen. Inansicht hat Schengyun Gejandte entgegengeschickt. Er hofft, mit ihm zu einem Einverständnis zu gelangen.

Deutsche und sächsische Nachrichten.

Carlsfeld, 15. März. Am Sonntag, den 24. März (Judica) findet abends 8 Uhr im Saale des Gasthofes „Zum grünen Baum“ der geplante Familienabend des hiesigen Zweigvereins vom Evangel. Bunde statt. Herr Schuldirektor Vorwerk aus Untersachsenberg wird auf Grund eigener Reiseerlebnisse einen Vortrag halten über das Thema: „Deutsche im Orient“. Mitglieder des Vereins, wie Gönner und Freunde der protestantischen Sache seien hierzu auch an dieser Stelle nochmals herzlich eingeladen.

Dresden, 14. März. Auf ein von der Hauptversammlung des Verbandes sächsischer Industrieller an Se. Majestät den König gerichtete Guldigungstelegramm traf noch am demselben Tage folgende Antwort ein: „Kommerzienrat Lehmann, Ausstellungsplatz. Ich bitte Sie, den um die Industrie meines Landes so verdienten Teilnehmern meinen herzlichsten Dank für den Ausdruck so treuer Gesinnung zu übermitteln. Friedrich August.“

Dresden, 14. März. Die Streikbewegung unter den sächsischen Bergarbeitern nimmt einen ernsten Charakter an. Die Zechenbesitzer vom „Wilhelmsschacht“ und von „Morgenstern“ haben die Forderungen der Bergarbeiter glatt abgelehnt. Sie stehen auf dem Standpunkte, daß der Streik unvermeidlich ist, weil die Bergarbeiter einen Streik wollen. Es scheint ihnen auch nichts an einem Vermittlungsversuch zu liegen, den das Bergamt Freiberg unternehmen will.

Chemnitz, 14. März. Bekanntlich steht der Rat unserer Stadt mit den Gemeinden von Furth und Borna wegen Einverleibung dieser Orte in die Stadt in Unterhandlung. Die Angliederung dieser beiden Gemeinden an unsere Großstadt dürfte, wenn die Oberbehörde ihre Zustimmung erteilt, nicht mehr lange auf sich warten lassen. Die Behandlung dieser Angelegenheit hat nun auch die Frage auftauchen lassen, welche sonstigen Nachbarorte von Chemnitz wohl späterhin für eine Einverleibung in Frage kommen könnten. In Betracht gezogen sind hierbei die Orte: Schönau, Neustadt Sigmars, Kottluff, Feinersdorf, Glösa, Niederhermersdorf, Reichenhain, Markersdorf und Ebersdorf.

Zwickau, 14. März. Ein umfangreicher Mordprozeß begann heute vormittag vor dem hiesigen Schwurgericht. In der Nacht zum 15. September v. J. wurde in der Nähe der Kirche im benachbarten Plamitz an der Fabrikarbeiterin Anna Dahn ein Mord verübt. Bald kam der frühere Geliebte der Ermordeten und Vater ihres Kindes, der 25 Jahre alte Schlosser Adolf Kurt Ullmann aus Plamitz, in den Verdacht der Tat. Von heute ab hat er sich vor den Geschworenen zu verantworten. Er leugnet die Tat; zur Beweisaufnahme sind über 100 Zeugen geladen, so daß die Verhandlung 5-6 Tage in Anspruch nehmen dürfte.

Schneeberg, 14. März. Einen jähren Tod fand gestern abend eine in der hiesigen Gegend und in landwirtschaftlichen Kreisen des ganzen Erzgebirges bekannte Persönlichkeit, Herr Orts- und Friedensrichter Lautenhahn aus Griesbach. Während er in einer im Restaurant „zur Post“ abgehaltenen landwirtschaftlichen Versammlung Bericht erstattete, wurde er von einem Schlaganfall getroffen, dem er nach wenigen Minuten erlag. Der Dahingegangene, der ein Alter von nahezu 71 Jahren erreichte, hatte vor einiger Zeit eine schwere Krankheit überstanden, von der er sich aber wieder anscheinend gut erholt hatte.

Radeburg, 13. März. In Dornsdorf bei Radeburg brannte das Herrn Kühne gehörige Gut vollständig nieder, trotz des schnellen Eingreifens der erschienenen Feuerwehren. Es wird Brandstiftung vermutet.

1.ziehung 4. Klasse 161. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

gezogen am 13. März 1912.
50 000 Mf. auf Nr. 74507, 5000 Mf. auf Nr. 60080, 3000 Mf. auf Nr. 8229 5850 20044, 2000 Mf. auf Nr. 10550 38061 07479 80291 05450 107885, 1000 Mf. auf Nr. 1720 28507 25484 20589 20006 30481 84000 40294 43553 43025 45179 59785 55454 56135 57284 57702 68154 60402 73956 82075 80298 87817 88115 94080 100480.